
Anamnestik

Tee mit Nebenwirkungen

Die 70-jährige Frau wäre beinahe an einer schweren Leberdystrophie gestorben, für die sich trotz zahlreicher Untersuchungen keine infektiöse oder toxische Ursache finden liess.

Erst die nochmalige Anamnese bei einer Schwester der Patientin deckte auf, dass sie in einem Nonnenkloster immer wieder einen heilversprechenden Tee bezogen hatte. Das Präparat enthielt lebertoxischen Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*), der in der EU schon längst verboten war, als er in der Ostschweiz noch verkauft wurde.

Bernhard Gurtner



Bildnachweis: Olivier Pichard, Wikimedia Commons.